

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 227.

Donnerstag den 3. Oktober

1861.

3. 354. a (3) Nr. 10799 VIII.
Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 7. September und 23. August l. J. auf Grund der Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 12. August l. J., Z. 9932, verlautbarten Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltenen öffentlichen Versteigerung der Verpachtung der Wegmauth in Pechlin für das Verwaltungs Jahr 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine dritte öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 7. Oktober l. J. hieramts abgehalten werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Capodistria am 23. September 1861.

3. 356. a (2) Nr. 7402.
Konkurse.

Drei Offizialstellen und eine Akzessistenstelle im k. k. österreichischen Post-Direktions-Bezirk sind zu besetzen, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl., für den Fall der Verwendung in Triest mit einem Quartiergelde jährl. 126 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., die Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährl. 315 fl., für Triest mit einem Quartiergelde von 100 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl. Im Falle der Verwendung beim neu errichteten Postamte in Pola erhalten die Offiziale einen Eheerungs-Zuschuß von 120 fl., der Akzessist einen Eheerungs-Zuschuß von 100 fl. und der als Amtsleiter bestimmte Offizial überdies ein Quartiergeld von 126 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache binnen drei Wochen bei der Post-Direktion Triest einzubringen.

Eine Postamts-Offizialstelle, dann zwei, eventuell drei Postamts-Akzessistenstellen in Wien sind zu besetzen, die Offizialstelle mit dem Gehalte jährl. 525 fl., dem Quartiergelde jährl. 126 und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., die Akzessistenstellen mit jährl. 315 fl., einem Quartiergelde von 105 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind, bezüglich der Offizialstelle insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Postoffizialsprüfung, binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Wien einzubringen.

Eine Offizialstelle beim Postamte in Brunn, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und einer Kaution von 600 fl., eventuell eine Akzessistenstelle mit jährl. 315 fl. und einer Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Brunn einzubringen.

Eine Postoffizials- und Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirk, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., letztere mit jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant im k. k. Postbezirk.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Graz einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant im Bezirk der Post-Direktion in Kaschau.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der Post-Direktion einzubringen.

Ein unentgeltlicher Praktikant beim Postamt in Innsbruck.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest am 26. September 1861.

3. 1609. (3) Nr. 2562.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jersanzhitz von Goyze gegen Jakob Robben von Ersell Haus Nr. 36 wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 24. Juni, 1841, Z. 77, schuldigen 345 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche parzellenweise Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senoschitz sub fol. 213, Restitutions-Zahl 2 1/2 Urb. Nr. 601, und Herrschaft Wippach sub pag. 362, Post Nr. 581, Urb. Nr. 41 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4403 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsatzungen auf den 19. Oktober, auf den 16. September und auf den 14. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Ersell mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1689. (2) Nr. 2153.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gaherscher von Unterprem, gegen Josef Woul von Britof wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1860, Z. 2748, schuldigen 111 fl. 40 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Neelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 475 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Versteigerungstagsatzung auf den 8. Oktober, die zweite auf den 12. November und die dritte auf den 17. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschitz, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1715. (2) Nr. 4113.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schabek Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es werde obige Realität in der Exekutionssache des Mathias Schelle von Dorn, gegen Andreas Schabek von Saganje im Exekutionswege am 7. l. M., am 7. l. M. und 8. Oktober d. J. feilgeboten, und daß man die für ihn bestimmten Anbote dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Jastur zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Juli 1861.

3. 1718. (2) Nr. 2629.
E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Verordnung vom 17. September 1861, Z. 1042, wider Josef Grablitz, Wirth von Massenfuß, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Anton Miklaughitz von Trebelno als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, am 21. September 1861.

3. 1719. (2) Nr. 3639.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 24. Februar 1861, Z. 687, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Versteigerung der, dem Josef Retter von Gabnit gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 123, Restit. Nr. 126, vorkommenden Realität in der Gerichtskanzlei angeordneten Tagsatzungen über Einschreiten des Herrn Exekutionsführers Herrn Dr. Johann Zwayer in Laibach neuerlich auf den 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr übertragen worden seien.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. September 1861.

3. 1729. (3) Nr. 5231.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 2. Juni l. J., Z. 3027, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Premrov von Martinsbach, wider Gregor Grimscheg von Birkniz, zur ersten Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 9. Oktober l. J. angeordneten Versteigerung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. September 1861.

3. 1730. (3) Nr. 5232.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 15. Juni d. J., Z. 3059, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Prubitz von Birkniz, gegen Josef Kuschan von dort, zur ersten Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 47 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen war, daher nun die zweite auf den 9. Oktober l. J. angeordnete Versteigerungstagsatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. September 1861.

3. 1759. (3) Nr. 2584.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kutiario von Laibach, wider Andreas Porjeb von Hülben, wegen schuldiger 173 fl. 25 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Bartholomäus zu Hülben sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Huftrassität nebst Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. gewilliget und zur Vornahme der Realität die drei Versteigerungstagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 20. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei, zur Vornahme der auf 237 fl. bewerteten Fahrnisse aber die zwei Versteigerungstagsatzungen auf den 5. Oktober und auf den 19. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Hülben mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der 3. Versteigerung und die Fahrnisse nur bei der 2. Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. August 1861.

3. 1765. (3) Nr. 12777.
E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 8. August l. J., Z. 10823, betreffend die Exekutionsführung des Michael Jollen gegen Urban und Maria Elabe von Rosarje, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf heute angeordnete erste Versteigerungstagsatzung als abgehalten angesehen und sonach lediglich zu der zweiten auf den 14. Oktober und nöthigenfalls zu der 3. auf den 14. November l. J. angeordneten Versteigerungstagsatzung geschritten werde.

K. k. k. d. l. g. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1861.

3. 1706. (1) E d i f t. Nr. 315/2385.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Peteruel von Bazna Nr. 3, gegen Johann Müller von Bazna Nr. 40, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Februar 1860 schuldigen 735 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laa sub Urb. Nr. 2310 vorkommenden, in Sainz Nr. 40 liegenden Ganzdube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl. 30 kr. Conv. Münze, gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den 19. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 2. September 1861.

3. 1709. (1) E d i f t. Nr. 4886.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, gegen Josef Podberscheg von Laa bei Mannsburg, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1857, 3. 1992, schuldigen 158 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Refsk. Nr. 33 a, fol. 296 b 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. September 1861.

3. 1716. (1) E d i f t. Nr. 2294.

Vom k. k. Bezirksamte Senojetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotnik von Luegg, gegen Johann Gruden von St. Michael wegen aus dem Vergleiche vom 22. Dezember 1848, 3. 4604, schuldigen 141 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 931 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2349 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagungen auf den 14. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 19. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senojetsch, als Gericht, am 21. August 1861.

3. 1717. (1) E d i f t. Nr. 1218.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß gegen Johann Rode von unter Sabulnje, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 120 fl. 94 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörth Urb. Nr. 114, fol. 49 verzeichneten Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2610 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. August 1861.

3. 1722. (1) E d i f t. Nr. 2389.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kral von Borje, gegen Johann Capuder von Petelink, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Mai 1860 schuldigen 204 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungs-Tagungen auf den 21. Oktober, auf den 20. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. September 1861.

3. 1723. (1) E d i f t. Nr. 3171.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stare von Aich, gegen Johann Flis, als Kurator der minderj. Rosalia und Helena Stare von Aich, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1861, 3. 2376, schuldigen 231 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche Gut Mothenbüchl sub Nr. 31, und Refsk. Nr. 12 1/2 vorkommenden, noch auf den Namen des Erblassers Anton Stare vergewährten Acker's Hriharea, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 18. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. August 1861.

3. 1731. (1) E d i f t. Nr. 3101.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurtfeld, als Gericht, wird den unbekannten Besitz- und Rechtsnachfolgern des verst. Mathias Winter und den unbekannten Präzendenten der Weingartrealität sub Bg. Nr. 4 ad Zbrzberggült hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Witsatsch von Velibreg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte rücksichtlich der Weingartrealität Berg. Nr. 4 ad Zbrzberggült, sub praes. 10 September d. J., 3. 3101, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Dezember 1861 früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. W. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Johann Trizig, k. k. Notar von Gurtfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, am 10. September 1861.

3. 1745. (1) E d i f t. Nr. 4264.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Starz, verheiratete Puzel von Kaplan, gegen Johann Starz von Perlpe, wegen Vergleich vom 24. Mai 1860, 3. 2529, schuldigen 340 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißstein sub Urb. fol. 43, zu Perlpe vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl. 10 kr.

Ö. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagung auf den 14. Oktober, auf den 16. November, und auf den 16. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Perlpe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. September 1861.

3. 1766. (1) E d i f t. Nr. 12889.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 20. August 1861 verstorbenen Maria Andrae, pensionirten Beamtenwitwe, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 24. Oktober d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. September 1861.

3. 1767. (1) E d i f t. Nr. 12626.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung der Agnes Schinz von Tomischel gegen Anton Schinz von Jggdorf im Reassumierungswege, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1854, 3. 8734, schuldigen 189 fl. c. s. c., die mit dießfälliger Bescheide vom 30. Jänner l. J., 3. 1417, auf den 29. Mai l. J. angeordnet gewesene 3. Feilbietungs-Tagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Anton Schinz gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 428, Refsk. Nr. 80 vorkommenden, gerichtlich auf 1104 fl. 27 kr. bewerteten Realität neuerlich auf den 23. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt wurde, daß solche bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiermit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1861.

3. 1768. (1) E d i f t. Nr. 12879.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den dießfälligen Exekuten vom 29. November 1858, 3. 2221, und vom 10. Jänner 1859, 3. 141, vom 18. Dezember 1859, 3. 2278, und vom 29. September 1860, 3. 1921, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tertul von Laibach in die Reassumierung der mit Bescheide vom 29. September v. J., 3. 13729, auf den 19. November 1860 angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 16. Nov. 1860, 3. 16764, fixirten letzten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Grum gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 322, Refsk. Nr. 249, Einl. Nr. 287 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. 15 kr. bewerteten Realität gewilliget und die neuerliche Tagung auf den 23. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1861.

3. 1770. (1) E d i f t. Nr. 4319.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 31. Mai 1861, 3. 2442, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der am 24. September 1861 abgehaltenen zweiten Realfeilbietung in der Exekutionssache des Josef Roszwar von Kleinsitz wider Martin Ermschel von Goshzibizh, poto. 170 fl. 10 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen e. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, die dritte am 25. Oktober l. J. vorgenommen werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. September 1861.